Für die Karwoche

Ab Freitag, den 3. April, liegen in St. Laurentius und Zur Heiligen Familie geweihte Palmzweige zum Mitnehmen aus. Sie können sich gerne die Zweige holen, denken Sie bitte auch an ältere Nachbarn, die nicht mehr zur Kirche gehen können.

Am 12. und 13. April, Ostersonntag und -montag können Sie sich das Osterlicht in den beiden Pfarrkirchen holen, dort stehen unsere neugestalteten Osterkerzen.

Gehen Sie in der Kar—oder Osterwoche mal ganz bewusst durch unsere Pfarrkirchen. Suchen Sie sich die Orte aus, die ganz besonders an die Geschehnisse der Heiligen Woche erinnern. Die Ölbergkapelle in St. Laurentius, die Kreuzwegstationen, das Altarkreuz in Zur Heiligen Familie, das vom neuen Leben erzählt. Und die Stille, in der der Auferstandene mit Ihnen in Kontakt treten will.

Emmausgang: Gehen Sie doch alleine oder mit Ihrer Wohngemeinschaft spazieren. Denken Sie an den Weg der beiden Jünger, die traurig und alleine nach Emmaus gingen, deren Hoffnungen scheinbar gestorben waren. Bringen Sie ins Wort, was Sie bedrückt. Nach einer kleinen Stärkung, die Sie sich selbst mitnehmen, gehen Sie den Weg zurück, im Bewusstsein, dass er auferstanden ist und dass wir auch in diesen Zeiten nicht alleine sind, sondern, dass er mit uns ist und **lebt.**

Ihr Pastoralteam wünschen Ihnen in dieser Zeit Besonnenheit und Zuversicht. Lassen Sie uns solidarisch sein.
Wir wünschen Ihnen dazu Gottes reichen Segen und frohe Ostern, denn ER ist auferstanden.

Sonderpfarrbrief in außergewöhnlichen Zeiten

März 2020

„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater des Erbarmens und Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden.“ *1 Kor, 1,3-4*

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarreiengemeinschaft!

Trost können wir in dieser Zeit der Pandemie alle gut gebrauchen. Die gegenwärtige Situation fordert uns heraus und macht viele von uns unsicher. Deswegen schicken wir Ihnen diesen Gruß nach Hause. Er soll kein billiger Trost sein, sondern möchte Ihnen sagen, dass wir auch jetzt, wo direkte Gespräche und Begegnungen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sind, miteinander verbunden sind – im Glauben, im Gebet und darin, dass wir aneinander denken und füreinander sorgen.
Mit diesem Sonderpfarrbrief möchten wir Ihnen Informationen an die Hand geben, aber auch, so hoffen wir, brauchbare Anregungen, mit denen Sie die Kar- und Ostertage gestalten können.
Eines vorweg: Unsere Gebetsgemeinschaft bleibt aufrecht erhal-

ten, auch ohne öffentliche Gottesdienste. Das abendliche 19.00-Uhr-Läuten soll uns zum Gebet zusammenrufen: jeder und jede bleibt daheim sein und verrichtet sein Abendgebet im Wissen, dass andere in dieser Stunde auch dabei sind und miteinander und füreinander beten. Pfr. Hösterey wird die Gebetsanliegen der Gläubigen in die tägliche Vesper mit hineinnehmen (s.u.).
Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie gut durch diese herausfordernde Zeit hindurchkommen und alles haben, was Sie für Leib und Seele brauchen!

Ihr Seelsorgeteam

Pfr. Klaus Hösterey, Pfarrer Wolfgang Bier,
Diakon Toni Barthel, Andrea Hartmann, Gem.Ref.
und der Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Heidingsfeld

Das sollten Sie wissen:

- Zurzeit müssen alle öffentlichen Gottesdienste entfallen. Das betrifft alle Sonntags- und Werktagsgottesdienste, die Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen sowie die der Erstkommunion in St. Laurentius und Heilige Familie. Auch Taufen und Trauungen sind nicht erlaubt. Wann wir wieder Gottesdienste feiern dürfen, steht noch nicht fest.
- Beisetzungen dürfen nur im engsten Familienkreis stattfinden (z.Z. max. 15 Personen). Das Requiem muss zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert werden.
- Auf der Bistumsseite bzw.: bit.ly/gottesdiensteLiveausWue wird täglich um 12.00 Uhr ein Gottesdienst aus der Sepultur unseres Domes übertragen. Zusätzlich sonntags um 10.00

Gebet in Zeiten der Coronakrise von Diakon Peter Hartlaub nach Mt 25,31-40:

JESUS CHRISTUS:
„Ich war einsam …
… und Ihr habt mich angerufen.
Ich konnte nicht zum Einkaufen …
... und Ihr seid für mich gegangen.
Ich konnte keinen Besuch empfangen im Altenheim …
… und Ihr habt mir eine Karte geschrieben.
Ich hatte Angst …
… und Ihr habt mir Mut und Hoffnung geschenkt.“

Wir haben ab Samstag Ausgangsbegrenzungen. Die Kirchen bleiben bisher geöffnet für das persönliche Gebet. Bitte teilen Sie diesen Sonderpfarrbrief mit Ihren Nachbarn, in Ihrem Haus. Zusätzlich finden Sie den Brief auch auf unserer Homepage.

Ihr Pastoralteam ist telefonisch erreichbar:
Pfarrer Klaus Hösterey Tel: 6 51 14
Gemeinderefentin Andrea Hartmann Handy: 0176 24 03 09 29
Diakon Toni Barthel Tel: 6 25 21

Ostern

Als die Hoffnung schon aufgegeben war, als die Trauer sich durchsetzen wollte – kam Ostern.
Als kein Ausweg mehr da war, als alles verloren erschien – kam Ostern.
Als der Tiefpunkt erreicht war, als die Angst überhand nehmen wollte – kam Ostern.
Als die Resignation sich ausbreitete, als der Glaube schwand – kam Ostern.
Als alles zu scheitern drohte und man es schon gar nicht mehr erwartete – kam ER.

Thorsten Seipel, In: Pfarrbriefservice.de

Gebet für Betroffene und andere

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,
für alle, die sich nicht frei bewegen können,
für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen,
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

(Stilles Gebet)

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,
als Helfer in allen Nöten.
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden
von uns sorgst.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

© Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

Gruß vom Pfarrgemeinderat

Liebe Gemeindemitglieder,

es geht nicht um PANIKMACHE, sondern um ein achtsames Umgehen, damit wir uns schützen, um andere zu schützen, dass wir uns Mühe geben, damit andere von Mühe befreit werden. (Anselm Grün).

Mit diesen beiden christlichen Werten wollen wir alle versuchen, diese schwere Zeit zu bewältigen. Im Glauben daran, dass wir rückblickend diese Zeit als Bereicherung und Stärkung des Miteinanders erkennen können, wünschen wir Ihnen die Ausdauer und auch die notwendige Vernunft. Mit diesem Mut-Mach-Pfarrbrief sind wir vom gesamten Pfarrgemeinderat in Gedanken und Gebet bei Ihnen. Wir wünschen Ihnen trotz der Einschränkungen ein frohes Osterfest. Elisabeth Huppmann und Anette Römmelt.

Uhr. Dazu laden uns die Glocken um 9.55 Uhr ein.

- Ebenso findet der regelmäßige sonntägliche Gottesdienst im ZDF um 9.30 Uhr statt sowie Gottesdienste und Andachten auf „Radio Horeb“ und in den Programmen des Bayerischen Rundfunks.

- Die Briefkästen unserer Pfarrhäuser dienen ab sofort auch als „Kummerkasten“. Sie können Ihre Anliegen und Fürbitten hier einwerfen. Pfr. Hösterey wird täglich alleine um 19.00 Uhr die Vesper für die Pfarrgemeinden beten und die Fürbitten und Anliegen der Menschen in das Gebet der Kirche mit hineinnehmen.

- Unsere Kirchen St. Laurentius (8.00 - 19.00 Uhr) und Heilige Familie (10.00 - 16.00 Uhr) sind täglich geöffnet. Auch hier können Sie Ihre Fürbitten und Anliegen in ein Gefäß geben. Achten Sie aber bitte darauf, Menschenansammlungen zu vermeiden und bringen Sie nach Bedarf Ihr eigenes Gebetbuch mit! Es liegen auch Gebetszettel bereit, die Sie gerne mit nach Hause nehmen dürfen.

- Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.pfarreiengemeinschaft-heidingsfeld.de und als Aushang in den Schaukästen an den Kirchen sowie an der Kirchentür Heilige Familie und an der gläsernen Zwischentür in St. Laurentius. Zugleich bemühen wir uns um Aushänge im „Städtle“, am Fußgängertunnel der Bahn und an weiteren Orten in der Lehmgrubensiedlung.

- Unsere Pfarrbüros sind zurzeit für den Publikumsverkehr geschlossen. Sie erreichen uns aber telefonisch bzw. können Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter sprechen: Tel. 65114.

- Sollten Sie konkrete finanzielle Hilfe benötigen oder jemanden, der Ihnen Ihre nötigen Einkäufe oder Botengänge erledigt, melden Sie sich bitte ebenfalls im Pfarrbüro oder lassen Sie uns schriftlich eine Mitteilung zukommen. Wir sind auch per Email erreichbar: pg-heidingsfeld@bistum-wuerzburg.de

Anregungen

Insgesamt bietet das Gotteslob zahlreiche **Lieder** und **Gebete** für das persönliche Gebet oder das Beten in häuslicher Gemeinschaft.

Das Beten der **Tagzeitenliturgie** (des Stundengebets) stellt einzelne Beter in die große Gebetsgemeinschaft der Kirche. In der Laudes, dem Morgenlob der Kirche, betet man ebenso mit allen Klerikern zusammen, wie in der Vesper, dem Abendlob der Kirche (GL 614–624; 627–632; 637–644).

Das meditative Gebet des **Rosenkranzes** betrachtet in besonderer Weise das Leben Jesu (s. GL 4). Das Fatimaapostolat ruft zum täglichen Gebet des Rosenkranzes um 19.20 Uhr auf, was eine große Gebetsgemeinschaft erzeugen kann.

Nur wenn **wir alle solidarisch** sind, kann die Infektionskette wirksam unterbrochen werden. Vielleicht können unsere **Anregungen und Hinweise** dennoch hilfreich sein:

- Die Kirchen sind zum persönlichen Gebet geöffnet, auch wenn kein gemeinsamer Gottesdienst stattfinden kann. Bitte halten Sie Abstand zu anderen Kirchenbesuchern.

- Schon eine brennende Kerze im Fenster trägt das persönliche Gebet nach draußen.
- An religiöse Orte gehen (Kreuzweg, Bildstock, Flurkreuze) und dort verweilen, meditieren, beten.
- Den Kreuzweg in der Natur alleine gehen, betrachten und beten.
- Beim Spaziergang durchs Wohngebiet an Menschen denken und für sie beten, die nicht aus ihrer Wohnung können, für sie sorgen.
- Schreiben Sie doch mal wieder einen Brief, eine Karte zu Ostern. So können Sie auch ausdrücken, dass Sie für andere beten.
- Vielleicht erzählen Sie ihren Enkeln am Telefon oder den eigenen Kindern jeden Abend eine Geschichte aus der Bibel und die Kinder haben am nächsten Tag die Aufgabe, diese Geschichte nachzumalen, etwas dazu zu basteln, mit Lego oder anderen Gegenständen zu erzählen und zu fotografieren.

Weltweite Solidarität

Die Gottesdienste und die Fastenessen mussten ausfallen, dennoch bitten wir um ihre Solidarität. Bitte überweisen Sie direkt oder auf die Konten der Pfarrei mit dem Verwendungszweck Miseror.
Vielen Dank!